

Tage der offenen Tür bei Amag Retail

Maienfeld. – Heute Mittwoch, morgen Donnerstag sowie am kommenden Samstag führt die Amag Automobil- und Motoren AG in der Filiale Amag Retail in Maienfeld Tage der offenen Türe durch. Laut einer Medienmitteilung gehören zu den Programm-Highlights Informationstage mit spezifischen Schwerpunkten. Der heutige Tag steht ganz im Zeichen des Nachwuchses. Schulabgänger können sich über verschiedene Berufe im Automobilgewerbe informieren lassen. Auch die Frauen kommen nicht zu kurz. Morgen können sie ihr Technikwissen erweitern, und am Samstag wird Interessierten schliesslich die Möglichkeit geboten, hinter die Kulissen der Amag Retail zu blicken. (so)

«apropos Kaffee» in Chur auf Platz 2

Chur. – Das «apropos Kaffee» in Chur hat Grund zum Feiern: Unter der Rubrik «Coffee» der «Best of Swiss Gastro»-Verleihung nimmt das Lokal zurzeit den zweiten Platz ein. Der «Best of Swiss Gastro Award» ist laut einer Mitteilung der grösste Restaurantwettbewerb weltweit, bei dem jeder gastronomische Betrieb mitmachen kann, der nicht älter als drei Jahre ist. Eine Fachjury entscheidet, welche der angemeldeten Betriebe nominiert werden. Danach beginnt das öffentliche Publikums-Voting: Je mehr Gäste für den jeweiligen Betrieb eine gute Note abgeben, desto grösser ist die Chance, in die Ränge zu kommen. (so)

Jazz-Matinee im Fontana Passugg

Passugg. – Am kommenden Sonntag von 10.30 bis 14 Uhr findet im Haus Fontana Passugg in Passugg-Aschgen eine Jazz-Matinee mit dem Rolf Cafilisch Quartett statt. Das Quartett mit Ursina Giger (Vocals), Martina Berther (Bass), Christian Müller (Piano) und Rolf Cafilisch (Drums) interpretiert bekannte Jazzstücke auf seine eigene Art. Ihre Musik wird laut einer Mitteilung von Karin Arquisch und Lilly Kahler in Gebärdensprache übersetzt. Zudem wird ein Brunchbuffet angeboten. (so)

Anmeldung unter Tel. 081 250 50 55.

ANZEIGE

www.kinochur.ch
KINOAPOLLO Badusstrasse 10 081 258 34 34

Coraline – Was wäre, wenn du an einen Ort geführt wirst, wo nichts so ist, wie es scheint?
15.45 Deutsch ab 6 J. empf. ab 8 J.

Inglourious bastards – Quentin Tarantinos hochgelobter Film über die Nazi-Jäger mit Brad Pitt und Til Schweiger
18.00, 21.00 Deutsch und F/d und I/d strikte ab 16 J.

KINOCENTER Theaterweg 11 · 081 258 32 32

Harry Potter und der Halbblutprinz – Harry sucht das Geheimnis von Lord Voldemorts Vergangenheit
15.45 Deutsch ab 10 J.

My sisters keeper – Beim Leben meiner Schwester
Organspende für die todkranke Schwester, mit Cameron Diaz
18.45, 21.00 Deutsch ab 12 J.

The proposal - Selbst ist die Braut – Eine romantisch-turbulente Liebeskomödie mit Sandra Bullock
16.15 Deutsch ab 12 J.

Ice Age 3 - Die Dinosaurier sind los – Urkomisch meistern Sid und Konsorte die Hürden des Vorzeit-Alltags
16.30 Deutsch ab 6 J. empf. ab 8 J.

Václav – Wie ein halb-autistischer Dorftrötel zum Verbrecher wird
18.30 Letzter Tag Tschech/d ab 14 J.

Coraline – Was wäre, wenn du an einen Ort geführt wirst, wo nichts so ist, wie es scheint?
18.30 Deutsch ab 6 J. empf. ab 8 J.

Hangover – Ein Junggesellenabend in Las Vegas, ein Morgen danach und eine einzige Gedächtnislücke
20.45 Deutsch ab 16 J.

Zack and Miri make a porno – Die beiden WG-Genossen Zack und Miri sagen sich: Lass uns einen Porno drehen
20.45 Deutsch ab 16 J.

Jugendschutz: Unbegleitet dürfen Jugendliche unter 16 Jahren und Kinder im Rahmen des festgelegten Zutrittsalters Filmvorführungen besuchen, die bis spätestens 21.00 Uhr beendet sind. In Begleitung Erwachsener dürfen sie alle Filmvorführungen besuchen, falls sie das festgelegte Zutrittsalter nicht um mehr als 2 Jahre unterschreiten. Die Verantwortung für die Einhaltung der Altersbestimmungen liegt bei der Begleitperson.

Die regioViamala geht mit 13 Autoren unter die Blogger

Onlinejournale, kurz Blogs, sind nichts Neues mehr in der Internetwelt. Der Regionalverband regioViamala schafft dennoch eine Schweizer Premiere: mit dem ersten Regionalblog. Vorerst 13 Autoren schreiben mit – und hoffen auf Echo.

Von Jano Felice Pajarola

Thuisis. – «Manchmal ruft man in den Wald, und nichts tönt zurück.» Thomas Bitter, Präsident der regioViamala, hat seine Erfahrungen gemacht mit auch gerne mal provokativen Aussagen an Regionsversammlungen oder im Lokalblatt «Pöschli» – nur zu oft gibt es kaum Reaktionen. Jedenfalls nicht solche, die ihm direkt zu Ohren kommen. Gleichzeitig wissen er und Regionsgeschäftsführer Casper Nicca: Die heute so häufig geforderte Regionalentwicklung beginnt im Kopf der Akteure, in Gesprächen, im innerregionalen Dialog. Um diesen zu etablieren, kennt die regioViamala bereits zwei Instrumente, die giasetaViamala mit Infos für die Gemeinden und die regelmässige Gesprächsrunde viamalaTalk. Jetzt gibt es aber noch ein drittes Instrument, eines aus der Internetwelt: der viamalaBlog. Seit gestern ist das Onlinejournal mit ersten Beiträgen aufgeschaltet unter www.viamalablog.ch.

Pionierin unter den Regionen

Die regioViamala betritt damit Neuland nicht nur aus regionaler, sondern wohl auch aus nationaler Sicht. «Mir ist jedenfalls in der Schweiz kein anderer Regionalblog bekannt», meinte Nicca gestern an der Medienpräsentation des Onlinejournals in Thuisis. Dabei wird Bloggen in der Neuen Regionalpolitik (NRP) empfohlen als Hilfsmittel «zur Förderung unternehmerischen Denkens und Handelns», beispielsweise im NRP-Umsetzungsprogramm Graubünden bis 2011. Trotz dieser längst publizierten Anregung



Jetzt gehts los: Regionspräsident Thomas Bitter (links) und Geschäftsleiter Casper Nicca starten mit ihren Beiträgen den neuen viamalaBlog. Bild Jano Felice Pajarola

dürfte die regioViamala unter den Regionalverbänden nun die eigentliche Blog-Pionierin sein, und sie ist auch dazu bereit, ihr Know-how weiteren Regionen zur Verfügung zu stellen, wie Nicca betonte. Ein Wunsch auch von Bund und Kanton, die das 14 000 Franken teure Vorhaben zur Hälfte finanziert haben.

Erst lesen, dann kommentieren

Der viamalaBlog funktioniert wie jeder andere Blog auch: Autoren stellen ihre Texte ins Web, über eine Kommentarfunktion können alle Leserinnen und Leser ihre Meinung dazu abgeben. «Wir möchten wissen, was die Leute in der Region denken», sagt Bitter. «Mit den ausgewählten Blog-

gern hoffen wir nun so viel Attraktivität zu erzielen, dass der Blog gelesen und auch darauf reagiert wird. Ein 'Gespräch' soll entstehen.»

Von der Politikerin bis zum Äpler

Wer ist denn nun als Blogger respektive Bloggerin mit dabei? Das Onlinejournal-Team soll sich natürlich noch vergrössern, aber zumindest 13 Personen aus der Region machen jetzt bereits mit und liefern abwechselnd frische Beiträge: Thomas Bitter, die Touristikerin Denise Dillier, SP-Politikerin Tamara Gianera, BDP-Nationalrat Hansjörg Hassler, FDP-Vertreter Thomas Hess, Architekt Ivano Iseppi, alt Standespräsident Gieri Luzi, Rechtsanwalt Flurin von Planta, Wirtschafts-

experte Peder Plaz, Äpler und Journalist Reiner Schilling, Gewerbevertreter Urs Tillesen, Stefan Forster, Leiter der Fachstelle für Tourismus und Nachhaltige Entwicklung in Wergenstein – und nicht zuletzt Regionsgeschäftsführer Nicca selbst. «Die Region braucht Impulse; eine Innovation wie das viamalaBlog muss unterstützt werden», fasste Thomas Hess gestern stellvertretend für alle Blog-Autoren deren Motivation zusammen.

«Der Blog ist ein Experiment», gab Nicca zu. «Was dabei herauskommt, wissen wir nicht.» Im besten Fall entstünden aus dem Gedankenaustausch neue NRP-Projekte. «Oder der Blog läuft nicht, dann stellen wir es wieder ein.» Was Nicca natürlich nicht hofft.

Millioneninvestition in Sedrun

Die Zentrale der Kraftwerke Vorderrhein AG (KVR) in Sedrun wird bis 2011 für 53 Millionen Franken erneuert.

Sedrun. – «Es ist das grösste Erneuerungsvorhaben seit der Inbetriebnahme», wie Jörg Huwyler von der Mehrheitsaktionärin der KVR, der Nordostschweizerischen Kraftwerke AG (NOK), gestern an einer Medienorientierung in Sedrun ausführte. Die 1962 mit drei Maschinengruppen in Betrieb genommene Anlage weist eine installierte Leistung von 50 Megawatt pro Maschinengruppe auf. Die mittlere Betriebsdauer pro Maschinengruppe liegt bei 2500 Stunden pro Jahr. 47 Jahre später wird die Zentrale nun einer Gesamterneuerung unterzogen. Dafür genehmigte der KVR-Verwaltungsrat bereits im Frühjahr einen Kredit von 53 Millionen Franken.

Einrichtungen modernisieren

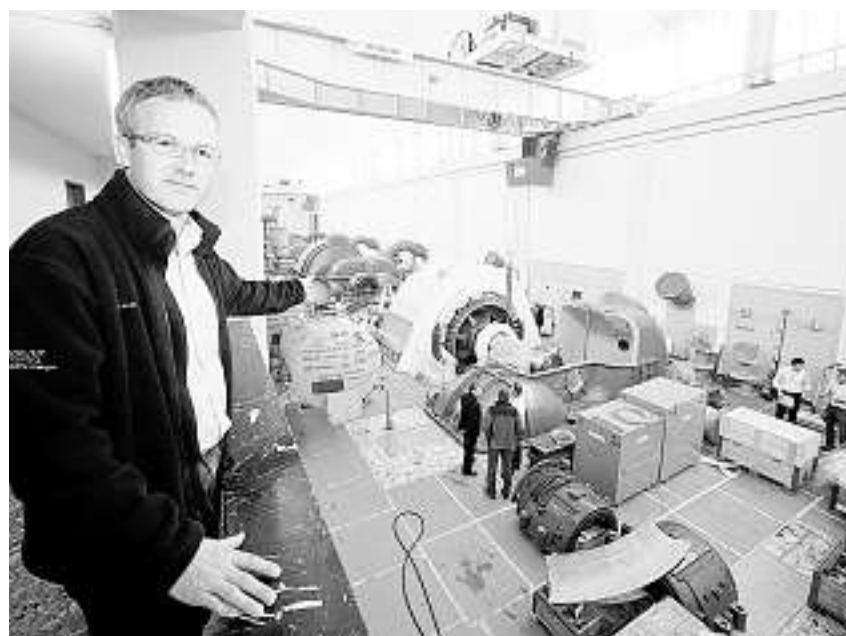
Wie Huwyler weiter sagte, werden die mechanischen Teile sowie die elektrischen und elektronischen Einrichtungen auf den neusten Stand der Technik gebracht. Eine umfassende Erneuerung sei bei solchen Anlagen nach so vielen Jahren und in etwa der Mitte der Konzessionszeit üblich, sagte Huwyler.

Anfang Juli ist bereits die erste Maschinengruppe in der KVR-Zentrale

in Sedrun ausser Betrieb genommen worden. Die Umbauarbeiten verlaufen bislang nach Plan und werden im kommenden November abgeschlossen. Der Umbau der zweiten Maschinengruppe wird im Sommer 2010 erfolgen, jener der dritten im Sommer 2011. Auch diese Arbeiten sollen jeweils im November beendet werden. Weil der Umbau jeweils im Sommer erfolgt, ergibt sich laut Jörg Huwyler kein Produktionsausfall.

Die Kraftwerke Vorderrhein ge-

hören mit einer Jahresproduktion von rund 790 Millionen Kilowattstunden zu den bedeutendsten Hochdruck-Speicherkraftwerken der Schweiz. Auf einem Einzugsgebiet von 316 Quadratkilometern werden die Wasserkräfte des Vorderrheins und seiner Zuflüsse zur Stromproduktion genutzt. Beteiligt sind neben der Axpo-Tochter NOK (81,5 Prozent) der Kanton Graubünden (zehn Prozent) und die Standortgemeinden (8,5 Prozent). (so/sda)



Grosse Erneuerung: Jörg Huwyler zeigt auf die neuen Turbinen, welche zurzeit in der Kraftwerkzentrale Sedrun installiert werden. Bild Marco Hartmann

SVP Graubünden kritisiert IV-Vorlage

Chur. – Die SVP Graubünden lehnt die befristete Zusatzfinanzierung der Invalidenversicherung (IV) ab, die am 27. September vor das Stimmvolk kommt. In einer Mitteilung bezeichnet die Partei die Finanzierung als «fragwürdig». In diesem Zusammenhang fordert die Partei, die AHV und die IV zu trennen. Es könne nicht weiter angehen, dass die IV zu Lasten der AHV ihre Fehlbeträge decke. Die SVP schlägt deshalb vor, die IV-Schuld gegenüber der AHV ab sofort und nicht erst ab dem Jahr 2011 vom Bund verzinsen zu lassen. Ausserdem seien Missbräuche in der IV energischer zu bekämpfen. (so)

Die Bündner EVP sagt zweimal Ja

Chur. – Die Evangelische Volkspartei (EVP) Graubünden empfiehlt für die nationale Abstimmung vom 27. September ein zweifaches Ja. Sowohl die IV-Zusatzfinanzierung als auch der Verzicht auf die im Jahr 2003 eingeführte allgemeine Volksinitiative sei zu befürworten, heisst es in einer Mitteilung. Bezüglich der IV ist die Partei der Ansicht, dass sie ohne zusätzliche Einnahmen nicht gesunden kann. Auf die allgemeine Volksinitiative könne künftig verzichtet werden, weil schon die normale Volksinitiative das Initiativrecht sichere. (so)